



Bildnachweis: [http://kirchensite.de/uploads/pics/rosenkranz\\_352\\_01.jpg](http://kirchensite.de/uploads/pics/rosenkranz_352_01.jpg)

Liebe Leserin, lieber Leser dieser Zeilen,

Ausdauersportler wissen es: Das Erlebnis der „Todpunktüberschreitung“ lässt sich nicht in Worte fassen, treibt aber zur Leistungssteigerung an. Es wird zum Bedürfnis, diese Erfahrung immer wieder machen zu wollen, so dass es zur Wiederholung kommen muss.

2002/2003 wurde von Papst Johannes Paul II. als Jahr des Rosenkranzes mit einem Apostolischen Schreiben vom 16. Oktober 2002 bedacht, in dem es heißt:

**„Der Rosenkranz stellt die Betrachtung der Geheimnisse Christi mit einer charakteristischen Methode vor, die auf eine Erleichterung ihrer Zueignung ausgerichtet ist. Diese Methode beruht auf der Wiederholung.“ Kap.3,26**

Das Schreiben „Rosarium Virginis Mariae“ ist im Internet zu finden: <http://www.vatican.va/>

Der Umstand der bewussten und freiwilligen Hingabe VOR, WÄHREND und NACH dem Gebet macht die innere Befreiung aus:

- **VOR** dem Gebet muss ich mich dazu aufraffen, damit anzufangen.  
Eine große Hilfe dazu ist, eine fixe Tageszeit vorzusehen.
- **WÄHREND** des Gebetes muss ich immer wieder versuchen, die dauernden Zerstreungen abzuwenden, indem ich das vertrauliche Gespräch (Gebet) noch vertrauter mache.
- **NACH** dem Gebet muss ich mich der Freiheit hingeben, mich aus der erfahrenen geistigen Vertiefung zu lösen, um diese im Alltag einzubringen.

Wenn ich ein solches Erlebnis gehabt habe, fange ich an zu verstehen, warum MUTTER TERESA ihre täglichen Rosenkränze nicht mehr zählte ...

Ich kann so vor der Versuchung widerstehen, zu meinen, ohnehin genug gebetet zu haben ...

Damit wird mir das Gebet ein Bedürfnis und keine Pflicht, obwohl es mir jedes Mal neue Überwindung kostet. Situationen, in denen das Gebet hilfreich ist, bringen uns vorwärts.

Im Internet finden sich unzählige Anregungen zu diesem Gebet; ein Beispiel:

<http://www.rosenkranz-beten.de/>

Wie beim Ausdauersport ein vorgegebener Rahmen hilfreich und wichtig ist, genau so ist unser Wachsen im Umgang mit unserem Schöpfer und Erlöser der regelmäßigen Pflege bedürftig.

Für Stellungnahmen und Rückfragen: Gebhard Blesl, 57, Techniker, <http://gebsy.myblog.de>



Bildnachweis: <http://www.courage-diegerberdingstiftung.de/unsertraum/geborgenheit.html>

Liebe Leserin, lieber Leser dieser Zeilen,

wie das Baby vertraut, dass seine Eltern es liebend versorgen, so soll sich unser Bewusstsein darauf ausrichten, von Gott unendlich geliebt zu sein.

Um diese Liebe zu „bemerken“, ist ein vertrauter Umgang mit Gott unsere ständige Aufgabe; was oft unbedacht oder gar abschätzig mit dem Begriff „Gebet“ verbunden wird, hindert uns jedoch daran, einen Dialog mit der ewigen Liebe zu pflegen. Wir müssen dazu jeden Tag einen neuen Anlauf nehmen, um nicht aus dem Tritt zu kommen. Darum ist es die beste Investition für einen gelungenen, beglückenden und befreienden Tag, wenn wir uns ausreichend Zeit für das Morgengebet nehmen.

Eltern, die gemeinsam beten, sind das wichtigste Vorbild für heranwachsende Kinder; nur so können sie in Zweifelsfällen ihrer Jugendzeit auf Gottes Hilfe vertrauen. Und selbst, wenn „Ausrutscher“ passieren, haben wir durch die verzeihende Liebe unseres Erlösers einen Neubeginn in der Beichte als Frucht seines Leidens und Sterbens am Kreuz geschenkt bekommen.

Eine Art „Schlüsselerlebnis“ ist die konkret erfahrene Hilfe in Situationen, wo wir meinen, nur den Weg einschlagen zu können, der uns von Gott wegführt; wenn wir versucht sind, zu sündigen. Wenn uns jedoch nicht gesagt wird, was Sünde ist, können wir auch die „gefährlichen“ Situationen nicht als solche erkennen; wer es wirklich gut mit uns meint, zeigt uns die Fehler, in die wir oft unbewusst fallen. Die Zeit zwischen der „Zurechtweisung“ und dem „Schlüsselerlebnis“ ist für beide Seiten eine Herausforderung; der innere Kampf hat begonnen und ist noch nicht entschieden.

Konkret und kürzer wird es hier dargestellt: <http://www.auf-christus-schauen.at/meinung/145>

Für Stellungnahmen und Rückfragen: Gebhard Blesl, 57, Techniker, <http://gebsy.myblog.de>